

## **Pressemitteilung des Sachsen-Leinen e.V.**

*Markkleeberg, den 09.01.2019*

### **Start des Textilprojektes KASHEMP**

Der Klimawandel sowie die Folgen für die Menschheit stehen gegenwärtig wieder im Mittelpunkt des beherrschenden gesellschaftlichen Diskurses und werden oft mit dem Schwerpunkt des notwendigen Umweltschutzes gleichgesetzt.

Dabei sind die Kontaminierung unserer Umwelt mit Mikroplastik, u.a. aus der Produktion und Nutzung synthetisch basierter Textilien, die Erfordernisse nachhaltiger Produktion in der Landwirtschaft, Friedrund in der Industrie und weitere Themen in keiner Weise dem Klimawandel nachrangig und bedürfen einer ebenso intensiven Beachtung sowie praktischen und wissenschaftlichen Bearbeitung.

Das am 1.1. 2019 beginnende Forschungs- und Entwicklungsprojekt "KASHEMP - Entwicklung eines Verfahrens zur Gewinnung hochwertiger textiler Hanffasern auf Baumwollstandorten in Südkasachstan und Implementierung deutscher Ernte- und Verarbeitungstechnologie" vereint neben den genannten Nachhaltigkeitsthemen auch soziale Komponenten und die Notwendigkeit, verstärkt international zum Wohle aller beteiligten Regionen zusammenzuarbeiten.

Das Vorhaben verfolgt das Ziel, in den südkasachischen Regionen Almaty und Shymkent auf Basis deutscher Technologien den Anbau und die Verarbeitung von Faserhanf zur Gewinnung textiler Fasern beispielhaft zu entwickeln und wesentliche Grundlagen für den Aufbau einer Prototypenanlage zu erarbeiten. Ergebnisse sollen textile Rohstoffe sein, die nach Gebrauch umweltneutral in den natürlichen Stoffkreislauf zurückgegeben werden können. Dabei steht die Herstellung reißfester, feiner, weitgehend lignin- und pektinfreier Fasern in einer mit Baumwolle bzw. Wolle vergleichbaren Qualität im Mittelpunkt, um als Mischpartner in textilen Produkten Anwendung zu finden.

Ein Konsortium aus deutschen, kasachischen und kirgisischen Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen wird dabei Fragen der gesamten technologischen Kette vom Anbau bis zur textilfähigen Faser bzw. einem Garn bearbeiten.

Kasachstan ist einer der wichtigsten Baumwollproduzenten weltweit. Dabei werden fehlende Niederschläge in der Regel durch Zusatzbewässerung ausgeglichen, mit allen damit verbundenen ökologischen Problemen, zu denen u.a. das fast vollständige Austrocknen des Aralsees zählt. Faserhanf ist in der Lage, durch die Ausbildung einer Pfahlwurzel bedeutend intensiver die Wasservorräte aus dem Boden zu nutzen. Die Bildung und Gewinnung textilfähiger kotonisierter Hanffasern macht es möglich, eine native Alternative bzw. Ergänzung der regionalen Textilindustrie zu sein.

Mit KASHEMP wird ein beispielhaftes deutsch-mittelasiatisches Projekt begonnen, aktiven Umweltschutz mit nachhaltigem Wirtschaften unter Erhaltung von Einkommen in problematischen Branchen in Entwicklungs- und Schwellenländern zum Vorteil beider Regionen zu betreiben.

Das Vorhaben wird vom BMBF im Rahmen des Programms FONA-CLIENT II unterstützt.

Weitere Informationen:

[http://www.sachsenleinen-ev.de/index.php?id\\_kat=354&sprache=de&sektion=322](http://www.sachsenleinen-ev.de/index.php?id_kat=354&sprache=de&sektion=322)